

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Landesfischereiverband Schleswig-Holstein
Herrn Lorenz Marckwardt
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg

Der Minister

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 25.10.2021/
Mein Zeichen: 67766/2021
Meine Nachricht vom: /

26. November 2021

Baggergut Tonne E3 / Mittelverwendung / Besetzung Krabbenfischereibeirat
Ihr Schreiben vom 25.10.2021

Sehr geehrter Herr Marckwardt,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25.10.2021, in dem sie sich auf die Sitzung des Landtags-Finanzausschusses am 05.08.2021 beziehen und einen Austausch über die Verwendung der Gelder aus einer evtl. Anschlussvereinbarung zum Sedimentmanagement mit Hamburg und eine Neustrukturierung des Krabbenfischereibeirates anregen.

Vor dem Hintergrund, dass die geltenden Zulassungen für die Verbringung von Baggergut bei Tonne E3 erst in 2022 ausgeschöpft sein werden, wird eine evtl. Anschlusslösung erst im Laufe des Jahres 2022 auf den Weg gebracht werden. Auch politische Gespräche über eine Anschlussvereinbarung zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Hansestadt Hamburg und ggf. nachfolgend die Einrichtung eines Sondervermögens werden erst in der kommenden Legislaturperiode erfolgen. Es sind daher aktuell keine diesbezüglichen Entscheidungen zu treffen. In der Folge ist aktuell auch nicht über die Verwendung weiterer Sedimentmanagementmittel zu entscheiden. Ich bitte um Verständnis, dass Gespräche zu diesem Thema daher derzeit auch nicht mit Vertretern einzelner Interessensgruppen geführt werden können. Den Mitgliedern des Landtags-Finanzausschusses wurde

aber bereits bestätigt, dass evtl. zukünftige freiwillige Zahlungen Hamburgs zum Sedimentmanagement über den Landeshaushalt vereinnahmt und verwendet werden und die Mittel eines evtl. zukünftigen Sondervermögens damit öffentliches Geld sind, über das das Parlament die Entscheidungsverfügung haben wird.

Unabhängig davon, ob die Hansestadt Hamburg in der Zukunft weitere Sedimentmanagementmittel zahlt, stellt sich trotzdem die Frage, ob die Arbeit des Krabbenfischereibeirates weitergeführt werden soll und ggf. wie das am besten geschehen kann. In Ihrem Schreiben kommen Sie zu dem Schluss, dass der Krabbenfischereibeirat in seiner jetzigen Form nicht dazu geeignet ist, eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Ausgestaltung der Krabbenfischerei im Wattenmeer zu unterstützen. Entsprechende Bedenken haben die Vertreter der Krabbenfischerei im Beirat auch vorab schon geäußert, mit denen ich deshalb bereits im Juni ein persönliches Gespräch geführt habe. Dabei wurden auch die Kritik und die Anregungen diskutiert, die Mitglieder der LAG AktivRegion Dithmarschen über die MdL Kumbartzky und Nielsen im Frühjahr 2021 an mich herangetragen hatten.

Vor dem Hintergrund der Rückmeldungen der Vertreter der Krabbenfischerei im Beirat wurde dessen Arbeit im Oktober zunächst ausgesetzt. Derzeit werden in meinem Haus verschiedene Überlegungen angestellt, wie die Ziele Erhalt der Krabbenfischerei und nationalparkgerechtere Ausrichtung der Fischerei bestmöglich miteinander vereint werden können. In Abhängigkeit des Ergebnisses dieser Überlegungen wird darüber zu entscheiden sein, wie es mit dem Krabbenfischereibeirat zukünftig weitergeht und ob Anpassungen notwendig sind. Sobald diese Überlegungen abgeschlossen sind, wird mein Haus auf Sie zukommen. Bis dahin bitte ich Sie noch um etwas Geduld.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Philipp Albrecht